

vornehmlich mit Schülern, die in nächster Nähe in Arbeit stehen, zu thun. Dadurch wird an und für sich schon eine gewisse Beschränkung in der Schülerzahl für jede Bergschule herbeigeführt. Wenn ich Ihnen nun empfehle, nicht bloß das Postulat der königl. Staatsregierung für die Bergschule zu Zwickau zu bewilligen, sondern derselben auch eine etwas weitergehende Ermächtigung zu ertheilen, bin ich dabei von der Ansicht geleitet worden, daß, was die Bergschule von Zwickau anlangt, noch einige Maßregeln ergriffen werden möchten, um dieselbe auf den richtigen Standpunkt zu bringen und ihr insbesondere eine größere Anzahl junger Bergarbeiter als Schüler zuzuführen. Es hat sich nach Dem, was mir bekannt worden ist, vor Allem das dringende Bedürfnis herausgestellt, daß bei der Bergschule zu Zwickau zunächst noch eine Art Vorklasse, ich will sagen, Präparandenklasse hergestellt werde. Denn, meine Herren, wenn ein junger Mann von 18, 19 Jahren, der die Bergschule besuchen will, nachdem er 3, 4 Jahre praktisch als Bergarbeiter gearbeitet hat, dann eine Prüfung bestehen soll, so kommt es leider bei sehr Vielen vor, daß sie nicht mehr im Stande sind, diejenigen Kenntnisse nachzuweisen, die allerdings die Bergschule für die unterste Klasse voraussetzen muß. Wenn in dieser Beziehung nicht gewissermaßen eine Unterstützung der Bergschule zu Theil wird, so daß sie eine Anzahl Leute, die Lust zum Steigerberufe haben, noch etwas vorbilden kann in einer Vorklasse, so wird die Bergschule selbst nie zur vollständigen Entwicklung kommen.

Außerdem, meine Herren, war und ist bis jetzt bei der Bergschule Zwickau ein einziger ständiger Lehrer, der Director, angestellt. Wir haben ganz tüchtige Männer als Directoren gehabt, beziehentlich noch; allein es ist Das, was diesen Männern zugemuthet wird, wirklich etwas sehr Bedeutendes. Der Bergschuldirektor in Zwickau, als der alleinige Lehrer dieser Anstalt, hat Unterricht zu ertheilen in 13 verschiedenen Fächern: Arithmetik, Geometrie, Physik und Chemie, populäre Maschinenlehre, Geographie, Mineralogie, Geognosie, freies Handzeichnen, Linienzeichnen, Situationszeichnen, Maschinenzeichnen, Bergbaukunst, Buchführung. Sie dürfen nur den Umfang der Thätigkeit eines solchen Lehrers ins Auge fassen, um sich ohne Weiteres zu sagen, daß es ein ganz vorzüglicher Mann sein muß, wenn er nach allen und jeden Richtungen seinen eigenen Wünschen gemäß, so zu sagen, auf der rechten Höhe stehen soll. Nehmen Sie aber auch an, daß dies der Fall ist — und ich glaube sogar bestimmt, sowohl bei dem früheren Director war es und bei dem jetzigen ist es der Fall —, so steht doch so viel fest, daß, sobald einmal dieser eine Lehrer krank ist, die ganze Schule stille steht. Dies ist jedenfalls für die Schule höchst gefährlich. Ist nun aber schon zur Herstellung einer Vorklasse ein zweiter ständiger Lehrer unbedingt nöthig, so wird dieser zweckmäßig auch ein Mann von

höherer Bildung sein müssen, welcher den Director in einigen Branchen, wie Mathematik, Physik u. dergl. mehr unterstützen kann.

Deshalb habe ich für meine Person allerdings den dringenden Wunsch, daß die Regierung schnellstmöglich ermächtigt werde, alsbald die Frage, ob nicht einerseits eine solche Präparandenklasse an der Bergschule zu Zwickau zu errichten und andererseits ein zweiter wissenschaftlich gebildeter Lehrer an dieser Schule anzustellen sei, ins Auge zu fassen. Ich habe diesen Wunsch, wie ich wiederholt bemerken will, namentlich auch in Hinblick auf die vielen neuen Steinkohlenbergbauunternehmungen; denn es ist auch eine nicht zu verschweigende Thatsache, daß von den Steigern, die in Zwickau gebildet werden, ein Theil weder dort, noch an anderen Orten Sachsens bleibt, sondern ins Ausland geht und auf diese Weise die Zahl der vorhandenen Steigerkräfte sehr leicht wesentlich vermindert wird. Nach diesem Allen erlaube ich mir, Sie, meine Herren, zu bitten, nicht nur für den Deputationsantrag zu stimmen, sondern auch meinen Unterantrag zu genehmigen.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich bringe den Antrag des Herrn Vicepräsidenten Streit zu Position 8 A des Einnahmehudgets, und zwar zum Deputationsantrag Seite 22 des Berichts, dahin gehend:

„Die Zweite Kammer wolle im Verein mit der Ersten Kammer der königl. Staatsregierung die Ermächtigung ertheilen:

dann, wenn es im Interesse der Erhaltung und Entwicklung der Bergschule zu Zwickau rathlich erscheint, die für diese Schule bewilligte Summe während der laufenden Finanzperiode jährlich bis zum Betrage von 700 Thlr. zu überschreiten“,

zur Unterstützung. — Wird dieser Antrag unterstützt? — Er ist hinreichend unterstützt.

Gestatten Sie mir, hier eine Bemerkung einzuschalten über den Gang der Verhandlung. Bisher habe ich mit Zustimmung des Herrn Referenten den Grundsatz befolgt, daß ich nur über die General- oder Hauptpositionen des Voranschlags der Staatseinkünfte eine Abstimmung veranlaßt habe. Hier aber bei Position 8 werde ich anders verfahren; Position 8 zerfällt nämlich in Positionen 8 A, 8 B, 8 C, 8 D und 8 E. Hier werde ich auch über diese Unterpositionen die Abstimmung veranlassen, allerdings abweichend, wie ich schon sagte, von dem bisherigen Verfahren. Allein es geht nicht gut anders, weil der Deputationsbericht nur die Specialsummen enthält, welche zu diesen Unterpositionen gehören, und nicht auch die Gesamtsumme der Hauptposition 8 überhaupt. Deswegen werde ich besonders verhandeln und abstimmen lassen über die Position 8 A allein, dann über 8 B allein, über 8 C allein, über 8 D allein und endlich über 8 E. Jetzt handelt es sich nur um die Position 8 A,